

## Protokoll der 5. o. Fakultätsratssitzung der Fakultät für Bildungswissenschaften am 11.02.2015

Anwesend: Bossong, Böhme, Bremer, Fritz-Stratmann, Herbst, Kessl, Mammes, Mlinski, Prust, Rupp, Schmidt, Steins, Suttkus, Tervooren, von Stockhausen  
Entschuldigt: Abs; Wehrheim  
Gäste: Clausen, Göbel, Großbrahm, Heger, Höhn, Kühn, Labahn, Leutner, Liegmann, Neuber, Neu-Clausen, Rotter, Verwey, Wolff-Bendik  
Zeit: 14.00 Uhr  
Protokoll: von Stockhausen

### TOP 1 Regularien

a) Der Dekan stellt die Öffentlichkeit und Beschlussfähigkeit fest.

b) Die Tagesordnung wird seitens des Dekanats ergänzt um

- neues TOP 4 Zusammensetzung einer Berufungskommission
- neues TOP 7 Verlängerung einer Juniorprofessur
- neues TOP 8 Vertretungsprofessur " Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung migrations- und geschlechtsspezifischer Bildungsprozesse"

seitens der Anwesenden ergänzt um

- neues TOP 5: ISP/Kessl Erstellung einer englischen Fakultätsseite
- neues TOP 6: Institut f. Pädagogik/Böhme Einrichtung von Studiengangseleitungen
- neues TOP 7 Ankündigung zu Semesterzeiten
- Herr Leutner bittet, den zweiten vertraulichen TOP (Widerspruchsverfahren im Rahmen einer Habilitation) vorzuziehen

c) Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit 4 Enthaltungen angenommen.

### TOP 2 Berichte des Dekanats und anschließende Diskussion:

#### Bericht des Dekans

- Die *schriftlichen* Ergebnisse der Ziel-Leistungs-Gespräche 2015-2017 liegen dem Dekanat noch nicht vor, sodass auch die Weiterleitung an den Fakultätsrat noch nicht möglich war; lt. Aussagen des zuständigen Dezernates für Hochschulentwicklungsplanung werden erst nach Abschluss aller ZLV-Gespräche die schriftlichen Unterlagen den Fakultäten zugeleitet.
- Der Senat hat in seiner Sitzung am 16. Januar die institutionelle Verstetigung des *Zentrums für empirische Bildungsforschung* verbunden mit der Entlassung aus den Profilschwerpunkten beschlossen. Beabsichtigt ist die Zusammenführung verschiedener einschlägiger Forschungsinitiativen im Bereich der Bildungsforschung zu einem gemeinsamen institutionellen Gebilde.
- Am 20. Januar fand die erste Begehung im Rahmen der Antragstellung zur Systemakkreditierung der UDE statt; in diesem Kontext wurde auch ein ausführliches und sehr konstruktives Gespräch mit den Dekanen der verschiedenen Fakultäten geführt.

- Mit der Hochschulverwaltung wurde erneut die Planung des Psychologiestudiengangs unter kapazitativen und finanziellen Aspekten erörtert; kleinere Nacharbeiten werden derzeit erledigt. Es ist beabsichtigt, dass das Rektorat im März/April eine definitive Entscheidung trifft. Sollte es die Einrichtung des Studiengangs bewilligen, wird danach unmittelbar das Akkreditierungsverfahren in die Wege geleitet.
- Der Kanzler hat in der letzten Senatssitzung am 06.02. darauf hingewiesen, dass voraussichtlich mit (mehr oder minder moderaten) Kürzungen der Mittelzuweisungen zu rechnen sein wird; aus den seitens der Hochschulverwaltung zur Verfügung gestellten vorläufigen groben Übersichten wird erkennbar, dass unsere Fakultäten in den *LOM-relevanten Bereichen Absolventen* und *Drittmittel* geringere Ergebniswerte aufweist als im Vorjahr. Wie sich dies konkret in Geldsummen auswirkt und wann die Entscheidung über die den Fakultäten zur Verfügung zu stellenden Haushaltsmittel getroffen wird, ist noch unklar.
- In der Lehreinheit Sozialarbeitswissenschaften ist das HBS-Promotionskolleg *Widersprüche gesellschaftlicher Integration* mit einer Abschlusstagung zu einem würdigen und erfolgreichen Ende gekommen; derzeit findet die institutionelle Evaluation seitens der Stiftung statt, die hoffentlich einen zwischenzeitlich gestellten Folgeantrag günstig beeinflusst. Der Dekan dankt namens der Fakultät insb. dem Sprecher des Kollegs, aber auch allen übrigen Beteiligten für ihr hohes Engagement.
- Mit der Zielrichtung der guten Verknüpfung von Theorie und Praxis hat am 05.02. das erste *Fachforum Soziale Arbeit* gemeinsam mit der Stadt Essen in den Weststadthalen stattgefunden. Das Forum ist auf eine erfreulich positive Resonanz gestoßen.
- Herr Kollege Abs ist vom Bundesinnenminister für vier Jahre in den wissenschaftlichen Beirat der Bundeszentrale für politische Bildung berufen worden. Der Dekan hat ihm namens der Fakultät gratuliert.
- Herr Kollege Stark tritt zum 01.03. in die Ruhephase seiner Altersteilzeit ein. Eine Vertretungsregelung wird derzeit vorbereitet.
- Die jüngst beschlossene Promotionsordnung unserer Fakultät ist inzwischen vom Rektor in Kraft gesetzt und im Netz veröffentlicht worden.

### **Bericht der Prodekanin für Diversity Management**

Die Prodekanin für Diversity Management berichtet über den aktuellen Stand des Projektes Gender- und Diversity Mainstreaming an der Fakultät. Die Ergebnisse sind mit Vertretungen aller Statusgruppen und der Institute konstruktiv diskutiert worden. Ein weiterer Schritt ist die Diskussion mit fakultätsexternen Beteiligten des Projektes (Prorektorat für Diversity Management, PE/OE, Gleichstellungsbüro, Diversity-Kommission, ZfH, etc.), die ebenfalls in den Abschlussbericht eingehen wird. Aus den Ergebnissen und den Diskussionsprozessen werden evidenzbasierte Massnahmen zur Verbesserung des Gender- und Diversity Mainstreaming an der Fakultät abgeleitet.

Die Gesamtergebnisse des Auditierungsprozesses "Vielfalt gestalten in NRW" werden der universitären Öffentlichkeit am 24.2. auf dem Campus Essen vorgestellt.

### **Bericht der Studiendekanin**

Die Studiendekanin berichtet über Schwierigkeiten bei der Lehrplanung im BA Lehramt durch Unter- wie Überangebote in verschiedenen Modulen und dankt den Kolleg/innen, die auf individuelle Ansprache durch Frau Suttkus ihr Lehrangebot entsprechend angepasst haben.

Die Prüfungswochen für die Erziehungswissenschaftlichen Abschlusskolloquia im Lehramt (LPO 2003) sind vom 6.-17.7.2015. In dieser Zeit werden die Prüfungen schwerpunktmäßig stattfinden. Frau Suttkus wird Herrn Rennert bitten, Veranstaltungen im Rahmen des Praktikums in die Terminplanung einzelner Prüfungskandidat/innen einzubeziehen.

### **Bericht des Prodekans für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs**

Aus dem Forschungsdekanat wird – in Vertretung für den nicht anwesenden Kollegen Abs von Frau Mammes – über die Entwicklung eines neuen Zentrums für empirische Bildungsforschung berichtet, das sich auf verbreiteter wissenschaftlicher Basis des Bildungsthemas in Forschung und Entwicklung annehmen soll. Der Forschungsdekan lädt für den 4. März 2015, 16h zu einer Diskussion möglicher und prioritärer Funktionen der neu entstehenden Unterstützungsstruktur ein. Der Raum wird noch bekannt gegeben.

### **Diskussion**

Es gibt keine Wortmeldungen zu diesen Berichten.

### **TOP 3 Lehraufträge für das SoSe 2015**

Soziale Arbeit: einstimmig angenommen

Erziehungswissenschaft: einstimmig angenommen

Lehramt: einstimmig angenommen

Sport: einstimmig angenommen

Educational Media, Educational Leadership: bei einer Enthaltung angenommen

### **TOP 4: Zusammensetzung der Berufungskommission im Bereich Sport „Bewegungs- und Trainingslehre/Biomechanik des Sports“**

Herr Schmidt berichtet von der Schwierigkeit, für die BK ein weibliches professorales Mitglied zu finden, da es in Deutschland keine Professorin mit dieser fachlichen Ausrichtung gibt.

In der Diskussion schlägt Herr Kessl vor, im deutschsprachigen Ausland nach einer Kandidatin zu suchen, Frau Tervooren in benachbarten Gebieten der Sportwissenschaft. Frau Wolff-Bendik plädiert für eine Suche nach beiden Strategien. Herr Schmidt schlägt als benachbarte Gebiete die Sportmedizin und die Biomechanik vor.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

### **TOP 5: Englische Fakultätsseite**

Herr Kessl weist darauf hin, dass eine englische Webseite inzwischen internationaler Standard ist und daher auch für die Fakultät für Bildungswissenschaft erstellt werden sollte. Herr Bremer verweist auf die in der letzten Fakultätsratssitzung vorgestellte Strategie zur Internationalisierung der UDE.

Der Dekan berichtet, dass die Übersetzung entsprechender Fakultätsseiten bereits in Arbeit ist. Die Institute können überdies Texte der Institutsseiten zur abgestimmten Übersetzung ans Dekanat schicken. Frau Göbel bittet um einen abschließenden Korrekturprozess durch die Institute, um Übersetzungsunschärfen zu vermeiden.

## **TOP 6: Einrichtung Studiengangsleitungen**

Frau Böhme berichtet von einer Diskussion im Institut für Pädagogik über eine mögliche Einführung von Studiengangsleitungen, die neben Modulbeauftragten, Prüfungsausschussvorsitzenden, Studiengangsmanager/innen und der Studiendekanin die Diskussion um Qualitätsverbesserung und strukturelle Weiterentwicklung der Studiengänge moderieren und so ggf. die Studiendekanin entlasten können. Insbesondere für die Lehramtsstudiengänge wird eine Qualitätsdiskussion und -verbesserung als notwendig erachtet.

In der folgenden Diskussion wird deutlich, dass eine koordinierte Weiterentwicklung der Studiengänge allseits als notwendig erachtet und erwünscht ist. Kontrovers diskutiert wird die Sinnhaftigkeit einer weiteren Zuständigkeitsebene, deren genaue Befugnisse und Aufgaben schärfer definiert werden müssten. Frau Steins bemerkt überdies, dass die Frage im Institut für Psychologie noch gar nicht diskutiert wurde. Es wird die Bitte formuliert, eine "Arbeitsplatzbeschreibung" einer solchen Studiengangsleitung den Instituten zur Diskussion zukommen zu lassen, so dass das Thema in der Fakultätsratsitzung im April noch einmal diskutiert werden kann.

## **TOP 7 Vorlesungszeiten**

Herr Clausen weist darauf hin, dass die geplanten neuen Vorlesungszeiten zu einer Überlappung der vorlesungsfreien Zeit mit den Sommerferien der Schulen führen, hingegen Oster- und Herbstferien komplett in der Vorlesungszeit liegen. Als Vorteil wird die Harmonisierung von Studiensemester und Schulhalbjahr genannt, bspw. für Praktika von Studierenden an Schulen (Fr. Liegmann). Als Nachteil wird gesehen, dass die Zeit zwischen Winter- und Sommersemester verkürzt wird und zu wenig Zeit für (Wiederholungs-)Prüfungen bleibt und zudem Lehrbeauftragte kaum mehr an Schulen geworben werden können (Fr. Suttkus), ein Vorlesungsbeginn im September mit Fachtagungen kollidiert, die häufig in diesem Monat stattfinden (Hr. Bremer). Frau Steins sieht Vor- und Nachteile in beiden Modellen und weist darauf hin, dass Familienfreundlichkeit immer einen unterstützenden Umgang der Fakultät mit den Betroffenen erfordert.

## **TOP 12 Verschiedenes**

Herr Kessl berichtet über den Diskussionsstand zur Bewerbung der UDE als Ausrichterin des Kongresses der Gesellschaft für Erziehungswissenschaft im Jahr 2018. Da ein Planungstreffen im Januar krankheitsbedingt ausfallen musste, ist ein neuer Termin anberaumt: Mittwoch, der 15.4.2015 im Anschluss an die Fakultätsratssitzung.

Der Dekan bittet, die Möglichkeit auf der Fakultätshomepage zu nutzen, aktuelle Informationen bekanntzugeben, um so über das laufende Geschehen (in den Instituten) zu informieren und den Verbleib veralteter Informationen auf der Homepage zu verhindern.